Bruno Barthel

Bewertung	Dauer (ca.)	Entfernung (ca.)	Höhenunterschied (ca.)	Schwierigkeitsgrad	Untergrund
****	4,25 h	12,5 km	340 Meter	leicht	Forstweg und asphaltiert Wanderweg und Pfad Treppen

Wegbeschreibung

Auf den Spuren Bruno Barthels
Die Wanderung beginnt bei die **Kirche in Stadt Wehlen**, die seit 2004 offiziell als **Fahrradfahrerkirche** gilt – passend, denn an schönen Tagen strömen Radfahrer in Scharen vom Elberadweg hierher. Gleich zu Beginn umrundeten wir das Kirchengebäude, denn auf der Rückseite befand sich einst eine **Apotheke**, die in einer der Geschichten Bruno Barthels eine zentrale Rolle spielt.

Aufstieg nach Buschholz
Von **Stadt Wehlen** wanderten wir zunächst in Richtung **Buschholz**. Der Aufstieg aus dem Elbtal erfolgte über einen **Waldweg und eine Fahrstraße**, was die Steigung angenehm machte.

Durch die Teufelsschlüchte
Nach dem Anstieg führte uns der Weg durch die **Teufelsschlüchte** wieder hinab in den Wehlener Grund. Diese Passage war besonders reizvoll: Der Weg verläuft nicht einfach durch eine Schlucht, sondern führt unter **herabgestürzten Felsbrocken** hindurch – eine kleine abenteuerliche Kletterpartie.

Wehlener Grund bis Freundschaftsstein
Im **Wehlener Grund** wanderten wir ein Stück aufwärts bis zum **Abzweig in den Uttewalder Grund**, folgten diesem jedoch **nicht**, sondern hielten uns am **Freundschaftsstein** rechts.

Aufstieg zum Steinernen Tisch
Wir folgten dem Weg mit der **roten Punkt-Markierung** bis zum **Steinernen Tisch**, einer historischen steinernen Sitzgruppe.

Abstecher zum Amselfall
Da wir die **Bastei** und ihre Umgebung bereits kannten, entschieden wir uns für einen alternativen Weg über den **Amselfall**.

Abstieg nach Rathen
Der Weg führte uns anschließend auf einem gut besuchten Pfad hinab nach **Rathen**. Unten an der Elbe angekommen, verließen wir jedoch den Trubel des Elberadwegs und wählten eine ruhigere Route: den Weg entlang der **Steinbruchterrasse**.

Durch die ehemaligen Steinbrüche
Hier oben trafen wir überraschenderweise **keine weiteren Wanderer**.

Letzter Abschnitt: Zurück nach Wehlen
Der Rückweg führte uns zwischen dem alten **Steinbruch** und den heutigen **Ferienhäusern der ehemaligen Steinbrecher** hindurch. Besonders schön waren die **steinernen Gartentürchen**, die dem Ort einen fast märchenhaften Charakter verleihen.
Kurz hinter dem Ortseingang **Wehlen** trafen wir wieder auf den **Elberadweg** und gelangten so zurück zum **Ausgangspunkt an der Kirche**.

Hintergrundinformationen

- Bruno Barthel (1885–1956) war Sandsteinbrecher, Mundartdichter und Botaniker. Sein Buch „Im di Bastei rim“ schildert Geschichten aus der Region – in Sächsischer Mundart.
- Teufelsschlüchte: beeindruckende geologische Formation, entstanden durch drei Eiszeiten.
- Steinbrüche bei Rathen: spannende Einblicke in die frühere harte Arbeit der Steinbrecher und die Lebensweise vor 100 Jahren.
- Amselfall: ein künstlich regulierter Wasserfall, der durch eine Fernsteuerung ausgelöst wird – ein Highlight bei entsprechendem Timing.

Anreise

- Anreise mit S-Bahn bis zur Haltestelle Stadt Wehlen
- Empfohlener Parkplatz: Wehlen Elbe - Stadt Wehlen

GPS-track

Bruno Barthel Track (13,8 KiB)